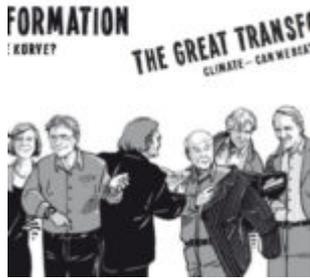


# Ganz Asien investiert in die Zukunft ! Deutschland dekarbonisiert und —zerstört sich selbst.



Man mag diesen Auftritt als irrsinnige Übertreibung abtun. Man sollte sich jedoch genauestens ansehen, in welchem Zusammenhang diese neuerliche Attacke steht, und man sollte nicht vergessen, dass die offiziellen Ziele der sogenannten Klima-Politik der Bundesregierung dieser Radikalität nicht nachstehen. Der angepeilte Klimaschutzplan 2050, der bis zu diesem Datum eine 95% ige Dekarbonisierung der Wirtschaft vorsieht, wurde jetzt selbst vom Wirtschaftsrat als ein Horrorkatalog für die Industrie bezeichnet und rundweg abgelehnt. Nachdem die Vorgaben für die Agora-Energiewende bisher leider weitestgehend von allen Teilen der Industrie akzeptiert wurden, fängt man jetzt offenbar an zu begreifen, dass das lediglich ein bescheidener Anfang war und dass weitere Wellen sogenannter Dekarbonisierung vor uns liegen, was, sollten diese Pläne vollzogen werden, nichts weniger bedeuten würde als das Ende Deutschlands als Industrienation. Der Agora- Energiewende soll jetzt die Agora- Verkehrswende folgen. Dem Ausstieg aus der Kernenergie soll der Ausstieg aus konventionellen Kraftwerken folgen. Gleichzeitig soll der Verkehrssektor in naher Zukunft auf Verbrennungsmotoren verzichten, dann sollen Gas – und Ölheizungen in Neubauten verboten werden. Darüber hinaus wird die Halbierung des Fleischkonsums gefordert und die Einstellung jeglichen Exports von Nahrungsmitteln.

## **Zum Bild rechts findet man auf der Seite "Die große Transformation"**

*Das UfU (Unabhängiges Institut für Umweltfragen) empfiehlt unser Buch als Ressource für das Schul-Rahmenthema Erneuerbare Energien in der Schule, insb. für das Querschnittsthema "Ende des fossilen Energiezeitalters und Transformationserfordernisse" und sieht Ethik/Umweltethik, Natur und Technik, Wirtschaft, Politische Bildung, Englisch, Philosophie und Sozialkunde als mögliche Fächer, dies mit Hilfe unseres Buchs zu behandeln: (siehe hier, [UfU-Unterrichtsmaterialien pdf S. 31](#))*

Man fühlt sich unwiderstehlich an das Zitat Jean Claude Junckers vom 27. Dezember 1999 erinnert: „Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter-Schritt für Schritt, bis es kein

zurück mehr gibt.“

Deswegen ist es lebenswichtig zu begreifen : wer will das, wer plant das, wer finanziert das?

## **Die große Transformation—wer will das ?**

**Was die Ministerin des entsprechenden Ressorts, Frau Barbara Hendricks davon versteht und was nicht, lässt sich schwer sagen. Sie sagt, andere hätten das nicht kapiert. Sie jedenfalls verbreitet, man müsse sowohl den Verkehrssektor als auch den Heizungsbereich einfach elektrifizieren. Das sei zwar anders aber genauso gut. Wie das mit wetterabhängiger Technik, die nicht nur vom Wetter, sondern auch von Subventionen abhängig ist, finanziert werden kann, hat sie noch nicht vorgerechnet. Die naive Schönfärberei der Ministerin bekommt jedoch schlagartig eine ganz andere Färbung, wenn man sich erinnert, was die Professoren Schellhuber und Messner, die Vorsitzenden des**

**„Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen“ (WBGU), in ihrem Bericht von 2011 mit der Überschrift „Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation“ beschrieben haben: Das Ausmaß des geplanten Umbaus sei kaum zu überschätzen und verlange in absehbarer Zukunft nicht weniger als eine globale Ökodiktatur.**

**Leicht vorstellbar, denn das Rad der Geschichte soll radikal zurückgedreht werden. Zitat aus der Zusammenfassung des Berichts für Entscheidungsträger: “Das Wirtschaftsmodell der vergangenen 250 Jahre mit seinen Regelwerken, Forschungslandschaften, Ausbildungssystemen, gesellschaftlichen Leitbildern sowie Außen-, Sicherheits-, Entwicklungs-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Innovationspolitiken war nahezu alternativlos auf die Nutzung fossiler Energieträger zugeschnitten. Dieses komplexe System muss nun grundlegend**

**umgebaut und auf die Dekarbonisierung der Energiesysteme sowie radikale Energieeffizienzsteigerungen ausgerichtet werden.“ Verständlich, dass auf den folgenden Seiten mehrfach davon die Rede ist, dass diese Transformation einen starken Staat fordere, der gesetzgeberisch und durch Bonus Malus-Lösungen diesen radikalen Umbau durchsetze. Ziel sei eine grundsätzliche Umerziehung, eine Neuordnung der Vereinten Nationen und eine entsprechende „Führerschaft etwa im Weltsicherheitsrat“, aber dazu sei die Zeit noch nicht reif.**

**All das aber gelte nicht nur für die reichen Länder. Nein, der WBGU fordert genau das gleiche selbst für Entwicklungsländer, dazu auch dort den Verzicht auf Kernenergie und nimmt ihnen damit, sollten sie diesen Ratschlägen folgen, jegliches Recht auf Entwicklung. Zitat: „Auch arme Entwicklungsländer müssen**

**mittelfristig auf einen emissionsarmen  
Entwicklungspfad einschwenken. Das  
Zeitalter des auf der Nutzung fossiler  
Energieträger basierenden  
Wirtschaftswachstums muss beendet  
werden....In einer Reihe von Ländern  
ist derzeit ein Ausbau der Kernenergie  
geplant. Davon rät der WBGU dringend  
ab.“**

**Natürlich basierte der Fortschritt der  
letzten 250 Jahre auf Erfindungen,  
welche die Nutzung fossiler  
Energiequellen ermöglichten und auf  
die wir auch zukünftig noch angewiesen  
sein werden. Dieser Nutzung wiederum  
verdanken wir, dass längst das Tor zu  
neuen Erfindungen aufgetan wurde,  
nämlich dem zukünftigen Bereich der  
Kerntechnik, einschließlich der noch  
zu entwickelnden Fusionstechnik. Was  
würde denn passieren, wenn man jetzt  
beides, sowohl den Gebrauch fossiler  
Mittel, als auch den der zukünftigen  
Technik einfach untersagt, wie der**

**WBGU diktatorisch durchzusetzen  
wünscht?**

**Vielen fällt es schwer, das Udenkbare  
zu denken. Aber der Club of Rome hält  
den Menschen, wie Jörgen Randers  
betonte, für ein gefährliches  
Raubtier, dessen Vermehrung  
schnellstmöglich rückgängig gemacht  
werden müsse, weil es unseren Planeten  
bedrohe.**

**Agora –Verkehrswende– wer will es, wer  
finanziert es?**

**Deutschland scheint zum Versuchsfeld  
für das „Experiment Transformation“,  
geworden zu sein wie es vom WBGU  
beschrieben wurde. Deshalb gibt es  
nach der Agora- Energiewende nun die  
kürzlich gegründete Agora-  
Verkehrswende. In der Verlautbarung  
dazu heißt es: „ Ziel ist es, in  
Zusammenarbeit mit zentralen Akteuren  
aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft  
und Zivilgesellschaft die notwendigen**

**Grundlagen für eine umfassende Klimaschutzstrategie für den Verkehrssektor in Deutschland bis hin zu seiner vollständigen Dekarbonisierung zu erarbeiten.“**

**Zum Ratsvorsitzenden ernannte man Achim Steiner, einen Mann mit Verbindungen zu entsprechenden diplomatischen Kreisen und zur Finanzwelt der Milliardärs-Stiftungen und Hedgefonds, die, wie eine offizielle Untersuchung des amerikanischen Senats im Juli 2014 darlegte, alle möglichen Umweltschutzaktionen weltweit finanzieren. Dazu gehören in Deutschland auch die Mercator-Stiftung und vor allem die dafür schon bekannte European Climate Foundation, die jetzt gemeinsam das Projekt Agora-Verkehrswende tragen. Schon 2009, als noch wenige überhaupt eine Vorstellung des monströsen Begriffs „Dekarbonisierung“ hatten, finanzierte**

die European Climate Foundation schon ( nach eigenen Angaben) Aktionen von BUND, Klima-Allianz, Deutsche Umwelthilfe und Campact eV. gegen konventionelle Kohlekraftwerke in Deutschland. Um sich seiner neuen Aufgabe widmen zu können, gab Achim Steiner seinen Posten als Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen und als Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen in Nairobi auf. Dort hatte er 2006 dieses Amt als Nachfolger von Dr. Töpfer übernommen und zehn Jahre geleitet. Zuvor hatte er von Maritta Rogalla von Bieberstein Koch-Weser für fünf Jahre den Direktorposten des legendären britischen Umweltclubs IUCN übernommen ( International Union for the Conservation of Nature) aus dessen Schoß einst der WWF hervorging. Ein vielleicht nebensächliches aber pikantes Detail ist die Tatsache, dass Frau von Bieberstein Koch-Weser in der Gründungsphase des radikal-

ökologischen Vereins Compact.de eine Beraterfunktion inne hatte und verheiratet ist mit Kaio Koch-Weser, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der European Climate Foundation, Berater der Deutschen Bank und ehemaliger Vize und geschäftsführender Direktor der Weltbank. Wie Caio Koch-Weser ist auch Steiner ein Experte für „Green Economy“ and „Green Finance“ und wird als solcher ab 1. September außerdem den Posten des Direktors der Oxford Martin School einnehmen, aus deren Reihen auch der berüchtigte „ Stern-Report“ des Lord Nicholas Stern kam.

Wieso nun ist gerade Deutschland die Zielscheibe? Erstens wohl, weil die Energiewende trotz unüberwindlicher Probleme widerspruchlos geschluckt wurde. Zweitens aber, weil eine Dekarbonisierung ( sprich Deindustrialisierung ) Deutschlands dem von der Deutschen Bank, der Weltbank und anderen Institutionen

**schon lange verfolgten Plan zum Umbau der Weltwirtschaft in eine „Green Economy“ als Beispiel dient.**

**Ein Blick auf die vom WBGU entworfene Ökodiktatur als auch ein Blick auf den traurigen Zustand der Deutschen Bank wirft die Frage auf: Wieso wollen wir unbedingt auf der Seite der Barbaren und der Verlierer sein? Die Deutsche Bank ist, seit sie die Industrieorientierung zugunsten reiner Geldmacherei aufgab, mit ihrer „Green Economy“ auf dem besten Weg, zum Notfall zu werden.**

**Angesichts des enormen Entwicklungswillens, der besonders durch Chinas Konzept einer „Win Win“-Strategie im Rahmen des „One Belt-one Road“-Konzepts weltweite Anziehungskraft ausübt, ist schwer vorstellbar, dass dieser Nullwachstumsunsinn außerhalb der Grenzen Deutschlands irgendeine Attraktivität genießt. Schließen wir**

**uns lieber rechtzeitig diesem Ruf nach  
Entwicklung und Wachstum an. Nur so  
können wir sicher stellen, dass nicht  
auch die deutsche Wirtschaft zum  
Notfall wird.**